

Westside-Quartier in Anthrazit

In das einstige Lünemann-Areal ziehen neue Mieter ein / Ehemalige Stahlhalle wird Garage für Wohnmobile & Co.

Von Ulrich Meinhard

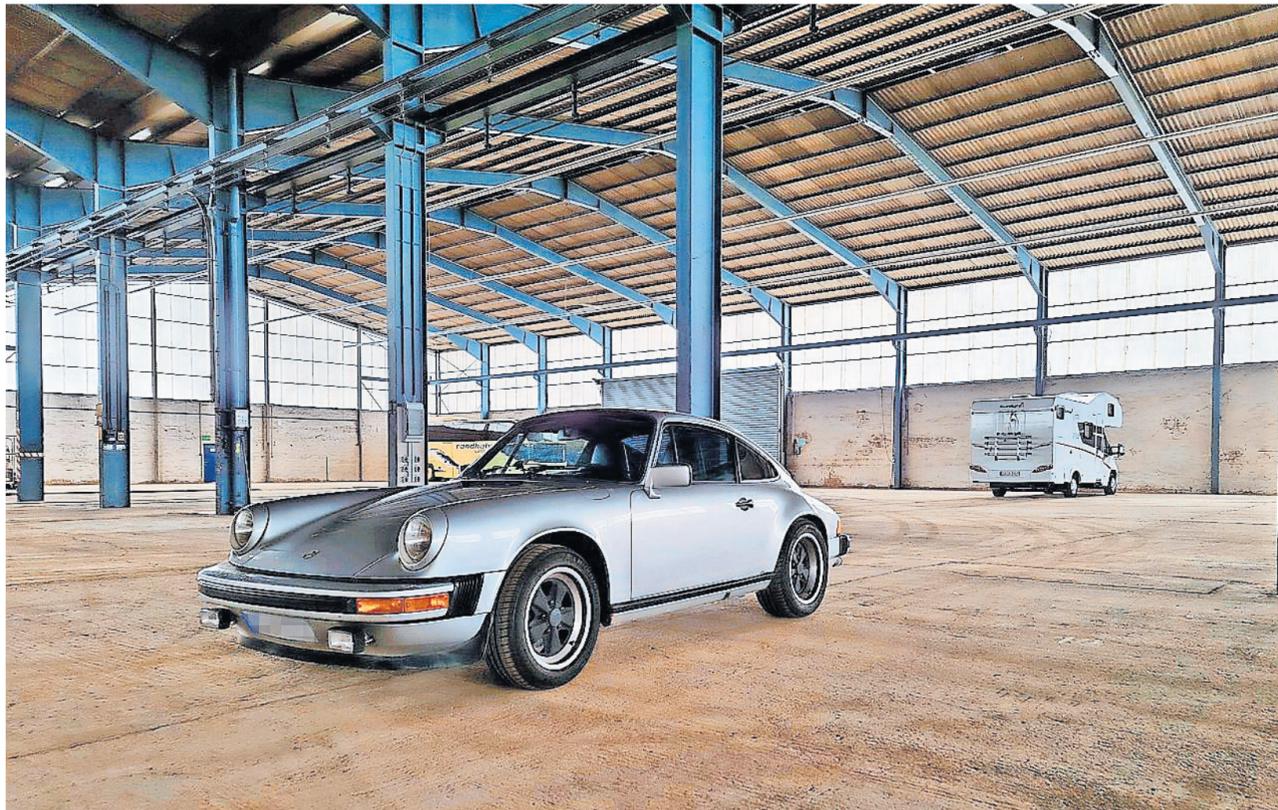
Göttingen. Bald wird es ein Jahr her sein, dass bei Lünemann die Lichter ausgingen. Der Göttinger Stahl- und Eisenwarenhandel an der Grätzelstraße 13-15 schloss am 22. Dezember 2019 für immer. Es war das Ende einer 236 Jahre andauernden Firmengeschichte. Im Januar ließ der Insolvenzverwalter alle bis dahin nicht verkauften Artikel sowie übrig gebliebenes Inventar versteigern. Lünemann war fortan Geschichte. Was blieb und bleiben wird, sind die Gebäude. Um deren Kauf bewarben sich mehrere Interessenten. Den Zuschlag erhielt mit Roestel Immobilien ein lokales Unternehmen.

Seither hat sich trotz Corona-Pandemie einiges getan. Die Firma Gralla Forst- und Gartentechnik ist auf dem Gelände geblieben und hat sich sogar vergrößert. Als Mieter auf Zeit ist eine Firma eingezogen, die Verpackungen herstellt und Bereiche neben der einstigen Stahlhalle als Lager nutzt. Beim Rundgang über das 22000 Quadratmeter große Areal erläutert Helge Roestel, welche Pläne er und sein Geschäftspartner haben.

Wohnmobile, Oldtimer, Sportwagen...

Die 4000 Quadratmeter große Stahlhalle – Roestel spricht von der „Westside-Garage“ – soll vermietet werden an Eigentümer von Fahrzeugen, die nicht ständig über die Straßen rollen, also Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer, Sportwagen, Anhänger, Nutzfahrzeuge aller Art wie historische Traktoren. „Auch für das Abstellen von Booten ist die Halle gut geeignet“, findet der 54-Jährige.

Die Halle ist inzwischen so weit hergerichtet, dass sie für den neuen Zweck gebraucht werden kann. Ein bisschen Technik fehlt noch, damit die Eigentümer der Fahrzeuge zu jeder beliebigen Tages- oder Nachtzeit mit einem Transponder das Tor öffnen können. Alarmgesichert und videoüberwacht werde das Objekt sein, sagt Roestel zu. Interessenten können einen Stellplatz saisonal oder ganzjährig mieten – in oder auch außerhalb der Halle. Kostenpunkt? „Ab 45 Euro im Monat.“ Erste Gespräche laufen für die Vermietung des Mittelteils, zu Lünemann-Zeiten die eigentliche Verkaufsfläche. Einen Firmenna-



Die ehemalige Stahlhalle. Sie wird zu einer großen Garage für alles, was rollt. Die ersten Fahrzeuge stehen schon drin.

FOTO: ROESTEL IMMOBILIEN

men will Roestel nicht nennen, solange nicht alles in trockenen Tüchern ist. Das würde auch die Geschäftsführung der betreffenden Firma nicht wollen, sagt er. Um ein Start-up handele es sich, einen Betrieb, der am Standort produzieren und verkaufen würde, und zwar etwas Besonderes, nichts von der Stange.

Die Büroflächen in der ersten Etage sind noch zu haben, es gebe

lediglich Vorgespräche. Roestel spricht nicht mehr vom einstigen Lünemann-Areal, sondern, nach vorn blickend, vom Westside-Quartier, angelehnt an die geografische Lage, in der sich Grone befindet. Leben bedeute Veränderung und die vollziehe sich aktuell an diesem Ort. Mit den neuen Mietern sollen die Hallen neu gestrichen werden. Aus Blau soll Anthrazit werden. Nach der knapp sechsmonat-

igen Corona-Zwangspause, die auch Roestel Immobilien ein Stück weit ausgebremst habe, gehe es nun vorwärts. Roestel ist da in seinem Element. Eine Sache entwickeln, mit Partnern verhandeln, Gebäude sanieren, umgestalten, sie einer neuen Nutzung zuführen, Leben in die Immobilien bringen – das ist sein Ding. Wenn er von seiner Arbeit spricht, leuchten seine Augen. Dabei setze er in seinen Kon-

zepten auf Nachhaltigkeit, betont der Betriebswirt.

„Das Westside-Quartier ist ein gutes Investment“

Als ursprünglich gelernter Pyrotechniker arbeitete Roestel früher unter anderem für Fernsehproduktionen wie „Cobra 11“, bei denen es gefühlt alle fünf Minuten kracht und explodiert. Ein Knochenjob, heute hier, morgen da, immer irgendwo an einem Filmset, kaum Zeit zum Durchatmen. Und schiefgehen darf auch nichts. Seit zehn Jahren ist er Makler. „Das macht wirklich Spaß. Da kann ich kreativ sein“, hebt Roestel hervor. Und hat er denn keine Angst, sich zu übernehmen? „Ich weiß, was ich tue. Und das Westside-Quartier ist ein gutes Investment“, versichert der 54-Jährige.

Info Den Autor erreichen Sie per E-Mail an u.meinhard@goettinger-tageblatt.de.

Gestalter in und um Göttingen

Helge Roestel (54) ist in Göttingen geboren. Am Schnapsdatum 8.8.1988 gründete er den Göttinger Allround-Service, den es noch heute gibt, freilich mittlerweile mit einem neuen Chef. Roestel lieferte anfangs Pizzas als quasi Liefer-

dienst aus, brachte um Mitternacht Blumensträuße zu Ehepaaren, bei denen der Mann den Hochzeitstag vergessen hatte. Das Geschäft lief wie am Schnürchen. Nach 30 Jahren verkaufte er den Allround-Service, der heute als Logistik-Unternehmen

noch immer ausliefert und Umzüge abwickelt, an seinen Prokuristen. Seit gut zehn Jahren betreibt er die Roestel Immobilien und Hausverwaltung, ein Immobiliendienstleister in und um Göttingen. So hat er bislang zum Beispiel an der Güter-

bahnstraße ein Studentenwohnheim entstehen lassen und ebendort aus einer Halle, die einst als Getreidelager und Stall diente, ein Bürogebäude, in dem die Verwaltung einer Behindertenwerkstatt („my.worX“) arbeitet.

Systeme für Frischluft sollen schützen

Wellregain-Air bewirbt sich für Innovationspreis

Göttingen. Raumluftsysteme erleben wegen der Corona-Pandemie einen ungeahnten Aufschwung. Das bekommt auch die Firma Wellregain-Air aus Uelzen zu spüren, die sich für den Innovationspreis des Landkreises Göttingen beworben hat.

„Wir stellen Großgeräte für Krankenhäuser, Schulen, Seniorenheime, Kinos, Theater und Hotels her“, sagt Geschäftsführer Jürgen Harder und berichtet von einer großen Nachfrage: „Ab Jahresende werden auch Kleingeräte verfügbar sein.“ Der Diplomingenieur mit drei festen und zusätzlichen freien Mitarbeitern vertreibt Frischluft-Systeme mit und ohne Filter.

Die Anlagen würden nicht nur nachhaltig Ressourcen und Energie sparen, sondern auch vor ansteckenden Erregern aus der Luft schützen. Auch an Aerosole angehängte kleinste Teilchen wie Viren könnten herausgefiltert werden, sagt Harder. „Überall dort, wo sich Menschen in Innenräumen begegnen, ist das Risiko, sich anzustecken, sehr hoch.“ Durch die Systeme mit leitfähiger Luft würden die virenhaltigen Aerosole bereits in der Luft gebunden und der Atemluft entzogen.

Größere Tröpfchen, die beim Niesen und Husten entstehen, hätten einen begrenzten Ausbreitungsradius, weil sie durch ihr Eigengewicht schnell zu Boden sanken, heißt es auf der Homepage des Unternehmens, das auch das Robert-Koch-Institut zitiert. Kleinere und leichte Aerosole, die beim Sprechen, Singen oder Ausatmen freigesetzt werden, könnten aber bis zu mehreren Stunden in der Luft schweben. Auf der Homepage wird auch darauf verwiesen, dass Wellregain mit dem System leitfähiger Luft zu den drei Finalisten des Industrial Energy Efficiency Award gehöre.

Leitfähige Luft mit einer bestimmten Ionenanzahl Sorge für ein Klima wie am Wasserfall oder Hochgebirge, wirbt Harder für die Produkte seiner Firma. Für Lüftungs- und Klimaanlage in Neubauten und im Bestand seien sie eine optimale Ergänzung. *ku*

*BUCHEN OHNE RISIKO



ab
€174
p.P. im DZ

Ostsee*

Happy Days-Wochenende

Termine: Januar – Mai 2021

Leistungen:

- 2 Nächte im Maritim ClubHotel Timmendorfer Strand im Superior-Zimmer zur Seeseite inkl. Frühstück
- 1x Abendessen im Ostsee-Restaurant inklusive begleitender Getränke am Anreisetag
- Teilnahme am täglichen Unterhaltungsprogramm
- Buchen ohne Risiko: Für Reisetermine bis Ende 2021 ist eine kostenlose Stornierung oder Umbuchung bis 14 Tage vor Anreise möglich.

Preise: ab 174 € p. P. im Doppelzimmer
ab 219 € p. P. im Einzelzimmer

Anreise: freitags

Preis variiert saisonabhängig.



€111
p.P. im DZ

Dresden*

Städtetour an die Elbe

Reisezeitraum: 01.01. – 30.12.21

Leistungen:

- 2 Nächte im ACHAT Hotel Dresden Elbufer
- Tägliches Frühstück und Abendessen
- 1 Flasche Wasser auf dem Zimmer
- Parkplatz am Hotel und Freie WLAN-Nutzung
- 1 Kind bis 5 Jahre frei
- Buchen ohne Risiko: Für Reisetermine bis Ende 2021 ist eine kostenlose Stornierung oder Umbuchung bis 8 Tage vor Anreise möglich.

Preise: 111 € p. P. im Doppelzimmer
188 € p. P. im Einzelzimmer

Sperrdaten: Feiertage und ausgewählte Termine



ab
€439
p.P. im DZ

Elbphilharmonie

Orchester Lissabon

Termin: 27. – 29.06.2021

Leistungen:

- 2 Nächte im 4* Hotel Holiday Inn Hamburg inkl. Frühstück
- 1x Abendessen am Anreisetag im Hotel
- 1x einstündige Barkassenfahrt am 28.06.2021
- Eintrittskarte (PK 1 bis PK 3) für das Konzert des Gulbenkian Orchester Lissabon im Großen Saal der Elbphilharmonie am 28.06.2021 um 20 Uhr
- Freier Zutritt zur Elbphilharmonie-Plaza (ab 2 Std. vorher)
- Kultur- und Tourismustaxe der Stadt

Preise: 439 € p. P. im Doppelzimmer (inkl. PK 3 Tickets)
569 € p. P. im Einzelzimmer (inkl. PK 3 Tickets)

20 € Aufpreis zur PK 2
35 € Aufpreis zur PK 1

Göttinger Tageblatt Göttinger Tageblatt



Beratung und Buchungsanfrage: 0511 71 10 99 93
(Mo. – Do. 9 – 17 Uhr und Fr. 9 – 16 Uhr)

Kennwort: V1161
Alle Reisen mit Selbstanreise!

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote solange der Vorrat reicht, inkl. MwSt. sowie exkl. kommunaler Abgaben. Vertragspartner ist die HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebsservice GmbH, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück.